

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Band: 31/32 (1898)
Heft: 19

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Miscellanea.

Elektrisches Auer-Glühllicht. Ueber die vor kurzem erwähnte Erfindung eines neuen Glühkörpers für elektrische Glühlampen durch Dr. Auer in Wien*) dringen jetzt einige weitere Mitteilungen in die Öffentlichkeit. So soll die Oesterreichische Gasglühllicht-Gesellschaft gewillt sein, die Erfindung zu finanzieren und Auer ausser einer erheblichen Gewinnbeteiligung 2 Millionen Gulden in Aktien auszuzahlen. Zur Herstellung seines elektrischen Glühkörpers verwendet Auer das sich in der Natur in Begleitung des Platins und der Platinmetalle vorfindende Metall *Osmium*. Es wird aus sogenannten Platinrückständen, namentlich aus dem Osmiridium gewonnen, dem schwersten aller bekannten Körper. Während Osmium, an der Luft erhitzt, zu der sich leicht verflüchtigenden Ueberosmiumsäure (Osmiumtetroxyd) verbrennt, ist es im Vakuum hingegen sehr beständig und schwer schmelzbar. Diese, entgegen den bisherigen Anschauungen festgestellte Eigenschaft des Osmium ist es, aus welcher Auer die Nutzanwendung zieht. Bekanntlich wächst die Lichtenergie eines glühenden Körpers mit steigender Temperatur ausserordentlich rasch. Die Verwendung eines schwer schmelzbaren Körpers wird also eine weit günstigere Lichtausbeute erzielen lassen, als die bisher für elektrische Glühlampen gebräuchliche Kohle, welche gegen höhere Temperaturen auf die Dauer keine Widerstandsfähigkeit besitzt. Nikola Testa hat aus diesem Grunde die Einführung des Karborundum, einer Silicium-Kohlenstoffverbindung als Material für den Bügel angeregt. Andere Vorschläge und Versuche, die Lebensdauer der Glühlampen bei gesteigerter Leuchtkraft durch Herstellung der Fäden aus schwer schmelzbaren Metallen z. B. Molybdän, Titan, Zirkon, zu erreichen, sind gleichfalls schon früher gemacht worden. Auer's Prinzip ist mithin nicht neu. Die Neuerung besteht jedoch darin, dass bei seinen Glühkörpern Osmium anstatt der sonst vorgeschlagenen, schwer schmelzbaren Metalle Verwendung findet. Ein unter Luftabschluss von einem genügend starken elektrischen Strome durchflossener Draht oder Faden aus reinem Osmium soll ein blendend weisses Licht von grosser Intensität ausströmen. — Wie weit sich die neue Erfindung Auer's praktisch verwenden lassen wird, bleibt noch abzuwarten; immerhin ist nicht zu bezweifeln, dass sie, wenn sich die Angaben bewahrheiten, eine ebenso grosse Umwälzung auf dem Gebiete der elektrischen Beleuchtung hervorzurufen geeignet ist, wie dies durch das Gasglühllicht auf dem Gebiete der Gasbeleuchtung der Fall war.

Auch die praktische Bedeutung einer andern von Auer beobachteten Erscheinung lässt sich heute noch nicht beurteilen, obwohl letztere der Beleuchtungstechnik scheinbar eine wertvolle Perspektive eröffnet. Auer hat nämlich noch die interessante Beobachtung gemacht, dass auch ein Platindraht — der bekanntlich unter der Einwirkung elektrischen

*) S. Bd. XXXI S. 60.

Stromes bei beginnender Weissglut abschmilzt — beträchtliche Steigerungen der Stromintensität erträgt, wenn er von der feinen Hülle einer feuerbeständigen Substanz umschlossen ist. Am besten eignet sich für diesen Zweck Thoroxyd. Der dadurch ermöglichten Erhöhung der Stromspannung entspricht eine gesteigerte Leuchtwirkung des metallischen Leiters. Dauernde und noch glänzendere Lichtwirkungen soll eine aus Platin mit Osmium, Ruthenium, Rhodium oder Iridium bestehende Legierung erzielen lassen.

Neues Rathaus in Stuttgart. Der Bau des neuen Rathauses in Stuttgart, welches sämtliche Geschäftszweige der städtischen Verwaltung aufnehmen soll, ist durch einen Beschluss des Stuttgarter Gemeinderates den Architekten *Vollmer & Jassoy* in Berlin übertragen worden. Genannten Architekten wurde im Wettbewerb von 1895 einer der drei gleichwertigen zweiten Preise erteilt; die beiden anderen Entwürfe stammten von *Neher* u. v. *Kaufmann* in Frankfurt a. M. und *Kuder & Müller* in Strassburg i. E. Dem inzwischen erweiterten Bauprogramm entsprechend, erfolgt die Ausführung auf Grund einer neuen Bearbeitung des Konkurrenz-Entwurfes. Der Neubau wird auf der Stelle des alten Rathauses am Marktplatz errichtet.

Elektrische Droschken in Paris. Die in London seit Oktober v. J. bestehende Einrichtung elektrischer Akkumulatoren-Droschken*) wird binnen kurzem auch in Paris ins Leben treten. Die dortige «Compagnie générale des Petites Voitures» hat nach dem System der «London Electric Cab Comp.» eine Anzahl elektrischer Fiaker erbauen lassen, welche mit Taxametern versehen werden. In drei bis vier Monaten glaubt die Gesellschaft die ersten elektrischen Fiaker in Betrieb setzen zu können.

Röntgen-Vereinigung in Berlin. In Berlin haben Aerzte, Physiker und Elektrotechniker eine Röntgen-Vereinigung gegründet, welche die wissenschaftliche Vervollkommnung der durch Röntgens Entdeckung erschlossenen Beobachtungsmethode anstrebt. Zum Vorsitzenden wurde Prof. Dr. Walther Wolff gewählt.

Die 38. Jahresversammlung des deutschen Vereins von Gas- und Wasserfachmännern wird vom 14.—18. Juni in Nürnberg stattfinden.

*) S. Bd. XXX S. 83.

Redaktion: A. WALDNER
Flössergasse Nr. 1 (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studierender
der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht ein jüngerer *Ingenieur* für Eisenkonstruktionen. (1136)
Auskunft erteilt Der Sekretär: *H. Paur*, Ingenieur,
Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
8. Mai	Pfleger Dolder	Schönenberg (Thurg.)	Sämtliche Arbeiten für den Neubau des Schulhauses in Kradolp.
9. »	Wegeli, Ortsvorsteher	Diessenhofen (Thurgau)	Anlage einer etwa 300 m langen Wasserleitung von der Strasse nach Basadingen bis zum Etablissement der Mech. Ziegelei in Diessenhofen.
10. »	Baureferent	Schaffhausen	Liefern und Legen von etwa 100 m Cementröhren von 45 cm Lichtweite einschl. Grabarbeit, sowie das Tieferlegen von etwa 70 m schon bestehender Leitung und die Anlage von zwei Schächten samt Rahm und Deckel in Neuhausen.
10. »	Robert Moser, Architekt	Baden (Aargau)	Maurer- und Zimmerarbeiten für den Umbau und die Vergrösserung der Schuhfabrik von Gebrüder Guggenheim in Baden.
10. »	Dorer & Fuchsli, Archit.	Baden (Aargau)	Erd-, Maurer-, Stein- und Zimmerarbeiten zum Neubau von Gebr. Wyler in Baden.
10. »	Gemeinderatskanzlei	Kilchberg (Zürich)	Anlage einer 300 m langen Kanalisation an der alten Landstrasse im Mönchhof Kilchberg.
10. »	Kantonales Bauamt	Chur	Bau eines Oekonomiegebäudes auf dem Gebiet der Irrenanstalt Waldhaus in Chur. Kostenvoranschlag 8200 Fr.
11. »	J. Koblet	Langwiesen (Zürich)	Liefern und Legen von 385 m Gussröhren von 100 mm Lichtweite, und drei Hydranten, sowie das Ausheben und Wiedereindecken des Leitungsgrabens in Langwiesen.
12. »	Stotz & Held, Architekten	Zürich, Jakobstr. Nr. 7.	Schreinerarbeiten zum Bau der Kirche an der Limmatstrasse in Aussersihl.
12. »	Joh. Welti-Hausheer	Zürich II, Utostrasse	Erd-, Maurer-, Steinhauer- (Granit-, Bolliger- und Kunststein) und Zimmerarbeiten zum Kirchenbau Leimbach, Zürich II.
15. »	Vorstand	Rotenbrunnen (Graub.)	Verbauungen an der Val casti dadens in Rotenbrunnen.
15. »	Kantonsingenieur.	St. Gallen	Aufnahme des 140 ha umfassenden Perimeters für die Gstaldbach-Verbauung bei Thal in den Gemeinden Thal und Rheineck.
15. »	H. Aebi, Bezirksingenieur	Interlaken	Bau einer steinernen Bogenbrücke an Stelle der bestehenden Lammbrücke auf der Hof-Gadmen-Strasse (Bern). Voranschlag 15000 Fr.
16. »	Hochbaubureau	Basel	Erd-, Maurer-, Steinhauer- und Zimmerarbeiten für das neue Archivgebäude in Basel.
16. »	Kanzlei d. Baudepartementes	Zug, Regierungsgeb.	Sämtliche Bauarbeiten für die Trottoiranlage Chamer-Dorf bis Waldhaus.
17. »	Haggenmacher, Architekt	Winterthur	Schreiner-, Glaser- und Malerarbeiten am neuen Schulhaus im Thalacker-Oberwinterthur.
19. »	Kantonsbauamt	Bern	Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten zum Bau des neuen Amtshauses in Bern.
21. »	Ingenieur des II. Bezirks	Thun	Neuanlage einer 3 m breiten Fahrstrasse von Jaun nach Abländschen auf Berner Gebiet mit einer Baulänge von 1987 m. Voranschlag 26 707,45 Fr.
31. »	Christen, Gemeindeschreiber	Wangen a. A.	Sämtliche Arbeiten für den Bau des Schulhauses in Wangen a. A.